Tennessee
Staats-Zeitung
Office:
No 31 College-Straße, am Markt.
THE ONLY GERMAN DAILY AND WEEKLY IN CITY AND STATE.
The only evening paper published in Nashville
Dienstag, den 18. Juni 1867.

Broadway Mühle,
Ecke von Cherry und Line Straße.
Detail Preise von
Weizen- und Kornmehl und Futter.
Ueberliefert kostenfrei.

Weizenmehl von Weißem „Washing on" Weizen per Barrel	$16 00
Broadway Mühle, Extra Familien per Barrel	15 00
" Broadway Mühle, Superfine per Barrel	12 00
" Graham oder ungesiebt per 100 Pfd	6 50
" Mittelsorte per 100 Pfund	4 00
Roggenmehl " "	6 00
Buchweizenmehl " "	7 00
Kornmehl per Bushel	1 00
Kleien per 100 Pfund	1 50
Gemischte Kleien per 100 Pfund	1 75
Schrot per 100 Pfund	2 00
Heu per 100 Pfund	1 50
Corn per Bushel	1 00
Hafer " "	75

frz jan9 6M* D. D. Dickey, Agent.

Verzeichniß neuer Anzeigen
im heutigen Blatte.

1) Versammlung des G. H. T. C. morgen Abend.
2) Erhöhte Preise für Eis.
3) Wm. Lyon u. Co., Commissions-Kaufleute, No. 62 und 64 Süd-Market Straße.

Stadt und Staat.

Herr Moritz Röber ist Lokal-Agent der „Tennessee Staats-Zeitung".

Der heutigen Ausgabe der Staatszeitung, die an städtische Abonnenten vertheilt wird, liegt eine Rede des Staatssekretärs Fletcher bei, deren Durchlesen wir allen Freunden empfehlen.

In der Handelskammer wurde gestern eine Probe neues Weizenmehl aus den Rock City Mills (D. D. Dickey) gezeigt.

Anzeigen, die in's Abendblatt gerückt werden sollen, müssen bis spätestens 2 Uhr Nachmittags in der Office abgeliefert werden. — Ebenso Items und Notizen aller Art, die der oder jener Freund veröffentlicht zu haben wünscht.

Morgen (Mittwoch) Nachmittag findet im Harmonia-Garten bei Herrn G. Plinke wieder eine Concert-Probe des Professor Barnard'schen Orchesters statt. Wir hoffen, daß alle Musikfreunde sich einfinden werden.

Mitglieder des G. H. T. C. wollen nicht vergessen, daß am Mittwoch Abend Aufnahme neuer Mitglieder stattfindet, wogegen in der Versammlung in nächster Woche keine Kandidaten aufgenommen werden.

In der Circuit Court liegt ein Fall vor, der das Interesse, besonders der obern Klasse der Nashville Gesellschaft, in nicht geringem Grade erregt. Während des Krieges heirathete Oberst Williams, damals von General Rosseau's Stab, ein blühend schöner und herrlich gewachsener Mann, die Tochter der Madame A. V. Brown, einer der reichsten und stolzesten Familien Tennessees. — Nachdem Herr Williams das Militär verließ, zog er mit seiner jungen Frau nach Philadelphia, seiner früheren Heimath. Bald starb seine Frau und vermachte ihm in einem Testament alles ihr von väterlicher und mütterlicher Seite zustehende Vermögen. — Die Mutter der Verstorbenen und die Schwester derselben haben nnn einen Prozeß gegen Williams angestrengt, der nichts mehr und nichts weniger ihm vorwirft, als daß seine Frau durch schlechtes und rohes Betragen Seinerseits gestorben und daß er vor ihrem Tode das Testament von ihr erpreßt habe. Williams dagegen stellte Beides entschieden in Abrede. Er giebt sogar vor, daß seine Frau, die mit vieler Liebe an ihm gehangen, durch fortwährende Vorwürfe Seitens ihrer Familienmitglieder darüber, daß sie einen Yankee geheirathet, in einen fürchterlich gereizten Gemüthszustand versetzt worden sei und daß sie in Folge zugetretener Gehirnentzündung, die nur durch die unaufhörlich auf sie gewälzten Vorwürfe hervorgebracht worden, ihren Geist aufgegeben.

Heute befanden sich in dem Sitzungs-Zimmer des Circuit-Gerichts etwa 10 Damen aus den reichsten Familien Nashville's, sowie die Mutter und mehrere Freundinnen des Oberst Williams, die aus Philadelphia hergekommen. — Die Zeugenaussagen, die bis in die kleinlichsten Details von den beiderseitigen Anwälten herausgepreßt werden, bringen ein trübes Bild von Verhältnissen hervor, die in höheren Ständen herrschen. Die Art und Weise, wie die Sache vor Gericht gebracht worden, erschien uns höchst unpassend. Wir wären um Alles in der Welt nicht an Stelle der Mutter, sowie ihrer Angehörigen, die durch bis in die unangenehmste Details eingehenden Aussagen über Familienvorkommnisse dem Schwiegersohn, dem Manne ihrer dahingeschiedenen, geliebten Tochter beweisen wollen, daß er das Testament erpreßt habe.

Durch die Aussage einer Zeugin, die amtlich in Philadelphia vernommen worden, wird constatirt, daß Madame Brown sofort, nachdem ihre Tochter den Geist ausgehaucht, gesagt haben soll: „Ich bin froh, daß Du todt bist, liebes Kind. Ich sehe Dich lieber begraben, als daß Du noch länger mit dem Yankee leben sollst."

Die Sache erregt, wie gesagt, großes Aufsehen und man sieht mit Spannung dem Ende des Prozesses entgegen.

Wir verweisen die Aufmerksamkeit der Leser auf die Anzeige der Herren Wm. Lyon u. Co. Dieselben halten in den Artikeln, die sie ankündigen, stets ein reichhaltig sortirtes Lager vorräthig und verkaufen zu billigen Preisen.

Von den aufgezählten Artikeln haben wir einen Wasserfiltrirer schon lange in Gebrauch. Derselbe ist vorzüglich für jeden Haushalt, besonders in dieser [illegible] reines Wasser zu trinken.

Handel und Börse.

New York, Dienstag, 18. Juni

U. S. Bonds 6proz. fällig 1881	113
" " 5 20er 1. Series	110½
" " " 2. "	106⅝
" " " 3. "	107¼
Neue Ausgabe	109¾
10.40 Coupons	100¼
7.30 1. Series	106¼
" 2. und 3. Series	106⅛

Gold öffnete zu 137¼ und stand um Mittag 137⅞.

Baumwolle fest zu 27, 27½ und 28.

Liverpool, 18ten Juni, 11.15 V.M. Baumwolle ruhig aber fest. Heute wurden 8,000 Ballen zu 11⅜—11⅝ verkauft.

Die wöchentliche Staatszeitung kostet nach allen Theilen der Union versandt $3 per Jahr. Nach Deutschland, einschließlich des Porto's, $4.50; nach der Schweiz 4.00 portofrei. — Einzelne Nummern nach Europa 10 Cents portofrei.

Ein Freund theilt uns mit, daß ein besseres Mittel, die Apfelrindenlaus zu vernichten, wie das von uns gestern angegebene wäre, den Baum mit einer Mischung von Schmierseife und Wasser so warm wie er es nur vertragen kann, zu besprengen. Weil die Lause nicht alle zur gleichen Zeit aus den Eiern laufen, ist es gerathen, das Sprengen bis Mitte Juli fortzusetzen.

Wir machen unsere Freunde darauf aufmerksam, daß der Träger für den nördlichen Bezirk angewiesen ist, seine Tour bis nach der Nähe des Rümekorf'schen Gartens auszudehnen. Alle dort wohnenden Deutschen, die die Zeitung wünschen, wollen sie nur in der Office bestellen und es soll dafür gesorgt werden, daß sie sie alle Tage erhalten.

Ebenso können Abonnenten in Edgefield und West-Nashville, sowie durch ganz Süd-Nashville hin die Zeitung allabendlich in's Haus erhalten.

Ein Freund aus Chattanooga schreibt uns, daß in der letzten Turner-Sitzung Alderman Spitzer deshalb aus dem Turnverein ausgestoßen worden sei, weil er im Stadtrath eine Resolution beantragt, daß fernerhin alle Lokale in Chattanooga Abends 10 Uhr geschlossen werden sollten. Es wurde ferner beschlossen, dem Herrn Spitzer nie mehr eine Stimme für ein öffentliches Amt zu ertheilen.

Ferner hat der Turnverein sich drei Schuldirektoren gewählt, um eine deutsche freisinnige Schule dem neuen Staatsfreischulgesetz gemäß zu errichten. Diese Schule wird direkt unter Controlle des Vereins stehen.

Der Chattanooga Turnverein macht sich, das müssen wir gestehen. — Nur immer voran und „Gut Heil" zum Werke.

Abonnenten sollten in ihrem eigenen, sowie in unserm Interesse sofortige Anzeige über etwa vorkommende Unregelmäßigkeiten in der Bestellung der Zeitung auf unserer Office machen

Gestern hatten wir den stärksten Regen der Saison. Derselbe hielt fünf Stunden lang mit wenigen Unterbrechungen an und war eine halbe Stunde so stark, daß viele Keller und Erdgeschosse mehrere Fuß tief im Wasser standen. An der Ecke Cherry und Cedar Str. stürzte ein tosender Wasserfall, ein kleiner Niagara, in den zum Bau des neuen Abzugskanals temporär aufgeworfenen Graben.

Das National-Asyl für Invaliden. Das Direktorium dieser Anstalt ist jetzt bereit, Pensionäre in einer der Anstalten der Stiftung bei Augusta, Me., Milwaukee, Wisc., oder in dem Central-Asyl bei Columbus, Ohio, aufzunehmen. Volontärsoldaten werden auf schriftliches Gesuch an einen der Direktoren (Präsident, Oberrichter, Kriegssekretär der Ver. St. sind von Amtswegen Mitglieder des Direktoriums) General.-Maj. B. F. Butler, Präsident, Lowell, Mass.

Generalmaj. Jno. H. Martindale, Sr Vice-Präsident, Rochester, N. Y.
Jay Cook, Esq., jr., Vice-Präsident, Philadelphia, Pa.
Hon. Lewis B. Gunckel, Sekretär, Dayton, Ohio.
Gouv. Richard J. Oglesby, Springfield, Illinois.
Gouv. Frederick Smyth, Manchester, N. H.
Dr. Erastus B. Wylcott, Milwaukee, Wisc.
Generalmaj. John S. Cavender, St. Louis, Mo.
Ehrw. Horace G. Stebbins, San Francisco, Cal.,

oder in der Zweiganstalt nächst ihrem Wohnorte zugelassen; auf das Gesuch wird ein Gesuchsformular an den Applikanten geschickt, und wenn er zur Aufnahme qualificirt ist, wird ihm freie Reise nach der Anstalt gewährt. Der Präsident des Direktoriums, General Butler, schreibt: Die Erfordernisse der Aufnahme sind: 1) Ehrenvoller Abschied aus dem Volontärdienst; Invalidität in Folge von Verwundung oder in Ausübung der Dienstpflicht zugezogenen Krankheit. Wenn der Applikant unfähig oder sonst verhindert ist, die Reise zu machen, wird ihm auf Anweisung des Direktors, an welchen das Gesuch gerichtet worden, Hilfe gewährt.

Die Aufseher aller Armenhäuser und Freihospitäler in denen invalide Soldaten von der Privatwohlthätigkeit leben, werden ersucht solche Fälle an einen der Direktoren zu berichten, da es nicht passend ist, daß verdiente Soldaten die im Dienste der Nation Invaliden wurden, auf die Wohlthätigkeit der Privatleute oder des Publikums angewiesen sein sollen. Die Soldaten werden besonders darauf hingewiesen, daß die Asyle weder Hospitäler noch Armenhäuser sind, sondern Heimstätten, wo durch den Congreß der Vereinigten Staaten Beköstigung, Pflege, Unterricht und Beschäftigung für invalide Soldaten verschafft ist und aus den verfallenen Guthaben und Geldbußen der Deserteure bezahlt werden soll. Dies ist kein Almosen, sondern eine Contribution von Bounty-Haschern und schlechten Soldaten an die braven und verdienten, und sie gebührt ihnen.

Soldaten, die für eine Frau, ein Kind oder Eltern zu sorgen haben, brauchen beim Eintritt in das Asyl nicht auf ihre Pension zu verzichten. Andere Soldaten müssen nur in besonderen, von dem Direktorium zu entscheidenden Fällen ihre Pension an die Anstalt abtreten. Angemessene Vergütigung wird für profitable Arbeit in dem Asyl [illegible]

Für Zeitungsherausgeber.

Ich habe eine ziemlich große Quantität deutscher Brevier, in sehr gutem Zustand befindlich, ferner etwa ein Dutzend Stände und wei Dutzend Schriftkasten, auch andere Artikel, zu einer deutschen Druckerei gehörig, zu verkaufen. Genannte Sachen können zu billigen Preisen abgelassen werden.

John Kuhm,
Herausgeber der „Staatszeitung".

Wir verweisen auf die Aenderungen in den Fahrplänen der N. u. C. und N. u. D. Eisenbahnen. Siehe Anzeigespalten.

Wir ersuchen alle Freunde, uns Correspondenzen aus allen Theilen des Staates über Stand der Saaten und über Einwanderungsangelegenheiten zugehen zu lassen.

Die Redaktion.

Unter einem Congreßakt sind sämmtliche Regiments-Musikbanden aufgebrochen worden und 15 Postbanden eingerichtet worden. Der frühere Chef der Musik des 16. Regiments ist nunmehr hierselbst von Macon eingetroffen, um für Nashville ein Post-Musikcorps einzurichten. — General Duncan, Commandant des Postens, ist soeben dabei, die betreffenden Befehle zu erlassen.

Wir sind ersucht worden, bekannt zu machen, daß die Examination und Uebungen in der St. Cecilia Academie heute (Dienstag) Abend 6 Uhr ihren Anfang nehmen werden. Omnibusse werden von 4 Uhr an von der Ecke Cedar und Public Square nach der Academie fahren.

Alle Arten Druckarbeiten, Englisch und Deutsch, werden in der Druckerei der Staatszeitung billig und prompt besorgt.

In der gestrigen Sitzung des Stadtraths wurde M. B. Howell an Stelle des Councilman Bolls (resignirt) eingeschworen.

Eine Anzahl Petitionen, Framehäuser zu bauen, unter andern eine von John Greener, wurden bewilligt.

Eine Resolution, unter der N. u. D. Eisenbahn an Demonbreun Straße einen Culvert (Abzugskanal) zu bauen, wurde angenommen.

Ebenfalls eine Resolution, das Gas-Comite aufzufordern, Nord College und Nord Market Straße entlang Gasröhren zu legen.

Ferner passirte das Gesetz die dritte Lesung, welches den Verkauf von Cigarren, Sodawasser und Eis-Cream am Sonntag erlaubt. Diese Verordnung ist nunmehr gesetzlich, da dieselbe schon vorher drei Lesungen in der andern Branche des Stadtraths passirt hat.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß wir von anonymen Zuschriften keine Notiz nehmen können.

In der Turnhalle ist jetzt ein recht gemüthliches Stübchen hinter dem Schenkzimmer hergerichtet, in welchem man ungestört und ohne von außen gesehen zu werden gemüthlich beim Glase Bier oder Wein sitzen kann. — Die neue Einrichtung ist eine entschiedene Verbesserung.

J. A. McClure, No. 33 Union Straße ist Agent der weltberühmten Pianos aus der Fabrik der Herren Steinway u. Sons (Anzeige an anderer Stelle in diesem Blatte) für Tennessee und Nord Alabama. Er verkauf dieselben in seinem Musikladen zu Fabrikpreisen. mz24 3M

Neubestellungen auf die „Tennessee Staat-Zeitung" können bei den Herren
A. Bornstein, Nord-Collegestr.
Ernst Pohl, Germantown
L. Huth, Franklin Pike
abgegeben werden.

Ein Farbiger, Namens Henderson Young brachte eine Anklage vor Squire Mathews gegen Harry Johnson, Kutscher einer der Street Cars der S. N. Strecke. Dieses ist der Fall, den wir Sonnabend Abend erwähnten. Besagter Johnson warf Young mit Gewalt aus dem Wagen und brachte ihm nicht unerhebliche Verletzungen bei. Richter Mathews verschob die Untersuchung bis auf nächsten Montag Nachmittag 1 Uhr. Alsdann wird die Sache von den Squires Cassety, Meacham und Mathews gemeinschaftlich geprüft werden.

Außer der Anklage gegen Johnson für thätlichen Angriff und Verletzung hat Young auch noch die Gesellschaft für $10,000 Schadenersatz verklagt unter Anführung des Prinzips, daß öffentliche Fahrgelegenheiten nicht das Recht haben, anständige Personen ihrer Farbe halber auszuschließen.

Soldaten der G. A. R. im ganzen Lande werden ernstlich ersucht, der Tennessee Staats-Zeitung überall Verbreitung zu geben.

Recorders-Court.

Charles Croß zahlte für unordentliches Betragen $10. — Lavinia Blanton und Priscilla Payne (oh, was für romantische Namen) machten einen so guten Eindruck auf „old $50 and costs", daß er sie freisprach.

Kate Scales, Fanny Perkins, Emilie Cummings spazierten trotz des bekannten Verbotes in großem Pomp auf der Straße. Sie wurden mit $10 per Kopf verurtheilt und in Ermangelung des nothwendigen Kleingeldes mußten sie ihren Spaziergang bis ins Arbeitshaus verlängern.

Squire Wilkinson (aber nicht der Friedensrichter, der das Gesetz zu gut kennt, um derartiges zu thun), Lewis Johnson und Wm. Sumner zahlten die Proceßkosten für eine unter dem Namen „creating a nuisance" in den Polizei-Annalen bekannte Aufschuldigung.

Martin Deconsey war betrunken und unordentlich. Er zahlte $25.

Ein Mann und ein Löwenheim geriethen in Streit mit einander, in den sich ein Polizist mischte, indem er sie vor den Recorder brachte. Dieser jedoch betrachtete den Zwist als einen häuslichen Privatstreit, in welchen zu mischen die Polizei nicht das Recht habe, und sprach die Angeklagten frei.

Selle ist Allens vor heinte.

Fluß-Bericht.

Der Dampfer „Throne" geht heute Abend 5 Uhr nach Cairo ab.

Ebenso der „Baker" nach demselben Hafen, zur selben Zeit.

Der „Nashville" wird heute von Cairo erwartet und die „Emma Floyd" von Cincinnati.

Der Fluß ist noch immer in Folge der heftigen Regengüsse im Steigen. Auf den Shoals 4 Fuß Wasser. Geschäfte an der Levee todtstill.

Ein Einwanderungs-Agent.

Das folgende durch die Legislatur des Staates Tennessee passirte Gesetz wird hierdurch zur allgemeinen Information veröffentlicht.

Wm. G. Brownlow, Gouverneur.
A. J. Fletcher, Staatssekretär.

Ein Gesetz, welches das Stimmrecht an gewisse Ausländer ertheilt.

Sekt. 1. Sei es beschlossen von der General-Versammlung des Staates Tennessee, daß in allen Staats-, County-, Distrikts- und allen andern Civil-Wahlen solche Ausländer, nicht naturalisirte Bürger der Ver. Staaten, welche mehr als ein Jahr in den Ver. Staaten und mehr als sechs Monate im Staate Tennessee zugebracht haben, das Recht der Wahlabstimmung erhalten sollen — Vorausgesetzt, daß solche Personen ihre Absicht zu erkennen gegeben haben, Bürger der Ver. Staaten zu werden und daß dieselben nicht Theilnehmer in der letzten Rebellion gewesen sind.

Sekt. 2. Sei es ferner beschlossen, daß dieses Gesetz von und nach seiner Passirung in Kraft treten soll.

Passirt am 8. März 1867.

J. S. Mulloy,
derzeitiger Sprecher des Abgeordnetenhauses.
Joshua B. Frierson,
Sprecher des Senates.

Ich beglaubige, daß das Obige eine treue Uebersetzung des jetzt in meinem Bureau bei den Akten befindlichen Originales ist.

A. J. Fletcher,
Staatssekretär.

Die „Staatszeitung", nach Deutschland.

Ein Freund schreibt uns das Folgende, welchem wir gern Aufnahme in unserm Blatt gewähren:

„Ich schicke die „Staatszeitung" nach meiner alten Heimath nicht allein, weil ich dadurch meinen Verwandten Gelegenheit gebe zu erfahren, wo ich bin, wie wir hier leben und wie meine neue Heimath ungefähr aussieht, sondern auch um für die Einwanderung hierher zu wirken. Nichts kann mehr in dieser Richtung thun als die Versendung unserer deutschen Zeitung nach allen Theilen Deutschlands. Dabei spare ich noch Papier und Porto, denn ich brauche nicht ellenlange Briefe zu schreiben, und so lange ich die Zeitung schicke, wissen die Meinigen, daß es mir gut geht."

Das Sonntagsblatt nach Deutschland kostet inclusive Porto $4.50 per Jahr, oder $2.25 per Halbjahr, also nur acht Cents für die einzelne Nummer. Ein einziger einfacher Brief kommt auf 28 Cents. Hiernach ist also das Senden der Zeitung der bei weitem billigste Weg, mit den Seinigen in Deutschland in Correspondenz zu bleiben. Wir hoffen, daß recht viele unserer Mitbürger so vernünftig über diesen Fall urtheilen werden, als unser oben erwähnter Freund, und sehen deshalb rechtzahlreichen Abonnenten entgegen. Wir können dafür garantiren, daß das Blatt regelmäßig ankommt.

Horticultur Garten.

Großes Pic Nic.

Donnerstag, den 20. Juni 1867,
Zum Benefiz für die
CHURCH OF ASSUMPTION,
Nord-Nashville.

Besondere Sorgfalt ist darauf verwandt worden, um diesen Tag zu einem wahren Vergnügungstag für alle Theilnehmer zu machen.
Erfrischungen aller Art werden durch die Damen verabreicht werden.
Ein feines Orchester von Blech- und Streichinstrumenten wird anwesend und der Garten nach Dunkelwerden illuminirt sein.
Der Garten wird von 9 Uhr Vormittags an geöffnet bleiben bis Schlaf und Müdigkeit die Damen und Herren nach Hause rufen wird, um dort über die glücklichen Stunden zu träumen, die sie auf dem

Pic Nic

verlebten.
Tickets für 50 Cents für Herr und Damen sind vorher an der Kasse zu haben.

Das Arrangements-Comite:
J. H. Buddeke, jr., Jacob P. Kuhn,
H. H. Wallmann, William Baker,
H. H. Raming.
jun15 b20

E. Heinecke,
Deutscher Fabrikant von
Mineral Wasser
und
Sarsaparilla,
No. 107 Nord-College Str.,
im Kellergeschoß des
„Göttinger'schen Privat-Hotels".
Bestellungen für Pic Nics und Gesellschaften werden prompt ausgeführt.
Das berühmte
Madison Ale in Flaschen
ist stets vorräthig.
E. Heinecke,
mi 9 1M No. 107 Nord-College Straße.

Planters' Bank Noten
werden
„Al Pari" eingelöst.
D. Weaver, Kassirer.
mi21 tw1M

Agenten verlangt
—für—
Wunderbare Abenteuer
—des—
Daniel Ellis,
Des großen Unionsführers von Ost-Tennessee.
Geschrieben von ihm selbst.
Ein eleganter Band von 430 Seiten, verschönert und illustrirt mit 24 schönen Kupferstichen, meistentheils die ganze Seite füllend.
Blos $2.50 per Band.
Albert D. Richardson sagt von Ellis in seinem berühmten Werke (genannt: „Das Feld, das Gefängniß und die Flucht"):
„Viele Monate, ehe wir das Gefängniß verließen, waren wir mit dem Namen von Dan Ellis, eines berühmten Unionsführers, vertraut, der seit dem Ausbruche des Krieges Nichts gethan hatte, als Unionmänner nach unseren Linien zu bringen.
„Ellis ist ein Held und sein Leben ein Roman. Er hatte im Ganzen über 4000 Personen durchgebracht. Er hatte vielleicht mehr Abenteuer erlebt, in Gefechten und Verfolgung von Rebellen, in langen Tagereisen, bisweilen barfuß und durch den Schnee oder über einen mit Eisschollen gefüllten Fluß schwimmend, als irgend ein anderer lebender Mensch."
Agenten verlangt in jedem County.
Man sende für Circulare mit Angabe aller Einzelnheiten, Bedingungen u. s. w. an
Harper u. Brothers, Verleger,
jun13 1m Franklin Square New York.

Vierte National-Bank
von
Nashville, ... Tennessee.
54 College Straße.
Capital Stock $200,000
Direktoren:
Daniel Hillman, Byrd Douglas,
R. H. Gardner, Sam'l Watkins,
B. S. Rhea, Wm. H. Evans,
O. F. Noel, A. Hamilton,
Jas. Whitworth.
Diese Bank wird Mittwoch, den 22. d. M. ihr Geschäft eröffnen.
Jas. Whitworth, Präsident,
Jno. Porterfield, Kassirer.

Caspar Fox,
Schlosser und Glockenzugverfertiger,
No. 19 Nord-Market Straße.
Derselbe macht und reparirt alle Sorten Schlösser und alle sonstigen in sein Fach einschlagenden Arbeiten. jun12 3M

G. W. Hendershott
Apotheker,
Ecke Cedar Straße und Public Square,
Nashville, Tenn.
Rezepte werden zu allen Stunden des Tages und der Nacht auf's Gewissenhafteste zubereitet. jun5 2M

Philipp Dornbusch,
Architekt.
Alle Arten Zeichnungen, Baupläne, Holzarbeiten, Modelle für Patente werden auf Bestellung angefertigt.
Händler in
Gemälden, Rahmen, Spiegelglas 2c. 2c.
No. 89 Nord-College Straße,
Nashville, Tenn.
Zeichnenunterricht ertheilt.
Alle Arten Reparaturen besorgt an Spiegeln u. s. w.
Alle Sorten und Größen Glas und Goldleisten stets vorräthig.
mi18

Billige Waaren
A. Winter,
No. 12 Unionstraße No. 12
Calicos von 10 bis 16 Cents.
Domestics von 17 bis 25 Cents.
Baumwollene Strümpfe 20 bis 35 Cents.
Alle übrigen Artikel in demselben Verhältniß billig.
A. Winter.
jun3 3M

Weber & Co.,
Wholesale Auktions- und
Commissions-Kaufleute,
No. 3 Südseite Public Square,
Nächstes Haus zu Berry u. Demoville's Apotheke.
Ersuchen Verkäufer um Consignments von Dry Goods, Stiefeln, Schuhen, Kleidern, Groceries, Eisen und Stahlwaaren, Porzellan, Varities, China u. s. w.
Versender können auf prompte und treue Bestellung der Consignments rechnen und ebenso auf sofortigen Bericht von Verkäufen.
Besondere Aufmerksamkeit wird auf Verkäufe außer dem Store gegeben.
jnt 1M

Ausverkauf.
Das Meubellager, welches sich im Store des Herrn Fred. Philipps,
No. 27 Nord-Market Straße,
befindet, soll so schnell als möglich und
zu Kostenpreisen
ausverkauft werden.
Es befinden sich darin Stühle, Tische, Matratzen, Spiegel, Bettstellen u. s. w.
Chas. Kircher, Trustee.
Verkaufsplatz im Store, No. 27 Nord-Market Straße.
mi27 ba

Rock City
Schuh- u. Stiefel-Laden,
J. W. Austin,
No. 124 Nord-College Str.,
(gegenüber Gay Straße),
Nashville, . . . Tennessee
Ein voller Vorrath selbstverfertigter und östlicher Arbeit stets an Hand.
Französische Kalbleder Stiefeln auf Bestellung angefertigt. mi29 1M

Große Aufregung.
Greenbacks verlangt!
Komme Einer, kommt Alle!
Von heute an werden wir unsere Waaren zu billigeren Preisen als irgend ein anderes Haus verkaufen.
Die beste Qualitäten Calicos zu 10 bis 16 Cents per Yard.
Das schwerste ungebleichte Baumwollentuch (brown domestic) zu 18 Cents.
Gebleichte Semper Idem Domestics 25 bis 27½ Cents.
New York Mills Domestics 27½ Cents.
Delaines 20 Cents.
Der feinste Organdy Muslin für 50 Cents
Cassimeres, Doeskins, Tuch und alle anderen Waaren in gleichem Verhältniß.
Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Kunden besonders auf unser Damenkleiderstoff-Departement, da wir billiger als je zu verkaufen gedenken. Ebenso Herrenhüte, die wir 33 Procent unter dem New Yorker Preise verkaufen wollen. Wir werden nur während dieses Monats zu solchen billigen Preisen verkaufen.
Kommt so bald wie möglich und macht Eure Einkäufe bei
G. Rice & Co.,
No. 62 Nord-College Straße,
mi16 1M (alte No. 59)

Prof. F. W. von Strautz,
Musiklehrer,
Ecke Boscobel und Foster Straße,
Edgefield, Tenn.
Bestellungen auf Klavierstimmen werden angenommen. mi21 3M

Horticultur Garten.
Summer Straße,
jenseits Germantown.
Dieser beliebte und im vollsten Blumenflor stehende fern vom Gewühl der Residenz gelegene
Sommergarten
ist mit dem besten Geschmack und den Anforderungen der Neuzeit gemäß zu einem
Vergnügungs-Etablissement
erster Klasse eingerichtet.
Familienfeste, Pic Nics, Privat-Vergnügungen, Concerte u. s. w. können daselbst mit größter Bequemlichkeit und ungestört abgehalten werden.
Mit dem Garten verbunden ist ein ausgezeichneter
Wein- und Bier-Salon.
Ebenfalls ist ein „Pariser Tanzplatz", ein „Schweizer Schießstand" und ein „Berliner Caroussel" in dem Etablissement.
Die Street Cars laufen regelmäßig bis an den Garten.
jun15 1M J. Schöpflug.

Rümekorf's
Schützen- Park
nahe Fort Gillum
[illegible]

John J. La Croix,
Metzger,
No. 13 Markthaus,
Hält immer frisches Fleisch in seinem Stand im Markthaus.
Nur das allerbeste Schlachtvieh kommt in meine Schlachtyard und meine Kunden können überzeugt sein, daß sie stets gesundes Fleisch bei mir bekommen. ap18 3M

R. H. Groomes & Co.,

Leichenbesorger
für die Stadt und Umgegend
Händler in
Metallenen Särgen.
Office: No. 42 Nord-Cherry Str.
Fabrik: No. 145 Süd-Market Str.
Aufträge an einem der obigen Plätze hinterlassen, werden prompt ausgeführt. mi31 3M

Deutsches Privat-Hotel
und
Boardinghaus
von
G. W. Göttinger,
(eingerichtet im ehemaligen Erwin Hotel),
No. 105 Nord College Straße
Dasselbe ist günstig in der Nähe des Louisville Depots und des Mittelpunktes der Stadt gelegen und ist durchreisenden und ansässigen Deutschen zu gefälliger Berücksichtigung empfohlen.
Ich habe es mir zur Aufgabe gestellt, Alles aufzubieten, um dieses neue Haus zum Centralpunkt deutscher Gemüthlichkeit und deutscher Intelligenz zu machen.

Board per Woche	$5.00
Einzelnes Mittagsmahl	50
Frühstück oder Abendessen	35

Unmeublirte Zimmer $2 bis $6 per Monat.
G. W. Göttinger,
No. 105 Nord College Straße.
jun1 3M

Kossuth Haus
No. 16 und 18 Süd Markt Straße.
Georg Waterman.
Dieses Haus, im besten Zustande gehalten, mit allerbesten Betten und der feinsten sowie bequemsten Einrichtung ist dem Publikum angelegentlichst empfohlen.
Speisen sind ausgezeichnet zubereitet.
Im Barroom stets gute Getränke und feine Cigarren. jun1 3M

Boarding-Haus
zum
Jefferson Haus,
von
Julius Schönpflug,
No. 31 und 33 Süd Market Straße.
Nashville, Tenn.
Empfiehlt Kostgängern und Reisenden sein auf's beste eingerichtetes Haus hierdurch ganz ergebenst.
Ap7 3M

Boardinghaus und Saloon
— von —
Joseph Vogt,
Ecke von Jefferson und Cherry Straße
Germantown.
Das beste Essen, die reinlichsten Betten und die feinsten Getränke werden stets gehalten, um Kunden zufriedenzustellen. mi24 3M

Benton Snowden's
Wein-, Bier- u. Speise Salon
zum
Half Way House
Eck Jefferson und Frontstraße.
Nashville, Tennessee.
Hält stets die besten Speisen, sowie Getränk vorräthig. ap1 3M

Corner Saloon.
Christian Paupel's
Lagerbier- u. Wein-Saloon
No. 35, Ecke Union u. Market Str.

Allen meinen Freunden und Gönnern empfehle ich hiermit meinen auf's Vollständigste neu eingerichteten Wein und Lagerbier-Saloon, welchen ich zu einem gemüthlichen Platz deutscher Harmonie gestaltet habe.
Jeden Vormittag
macht der danebenstehende Herr mit einer vollen „Speisekarte" seine Aufwartung.
Famoses Cincinnati Lagerbier.
Feine Havannah Cigarren.
Old Rye Robertson.
mi9 3M Christian Paupel.

Neuer Saloon.
Sigmund Seifried,
No. 312 Cherry Straße, Ecke von Ash.
Stets ein gutes Glas Bier und sonstige Erfrischungen vorräthig. Auch verkauft derselbe
Eis
in kleinen Quantitäten während des Sommers.
Cherry Straße, Ecke Ash, Süd-Nashville.
mi10 3M

John Hess,
No. 8 Süd Marketstr.
Biersaloon
und
Weinstube.
Direkt vom Rhein importirte und Unverfälschte Weine.
Delikates Bier.
Jeden Vormittag um präcise 10 Uhr delikater Lunch.

Lake Kingston
Eis-Compagnie.
Der Unterzeichnete ist jetzt vorbereitet, Familien Hotels, Salons und Bürgern von Nashville im Allgemeinen
Reines „Lake Kingston Eis"
zu liefern.
Händler in der Stadt und Nachbarstädten können den ganzen Sommer über zu vernünftigen und befriedigenden Preisen versehen werden. Alle Bestellungen, hinterlassen in
No. 14 Nord-College Straße,
werden rasche Besorgung finden.
[illegible]

Germania
Lebens-Versicherungs
Gesellschaft,
No. 90 Broadway, New-York.
Hugo Wesendonck, Präsident.
Die Germania
ist die einzige in den Vereinigten Staaten existirende
Deutsche
Lebens-Versicherungs-
Gesellschaft.
Sie hat, obwohl erst 6¼ Jahre bestehend, für
$22,000,000
Versicherungen in Kraft und ein Baar-Capital von
$1,300,000.
Sie befolgt das seit über 150 Jahren bewährte Baar-System, nimmt deshalb keine Noten an und erklärt die nächste Dividende Anfangs 1868.
Moritz Sax, General-Agent,
Office: NASHVILLE SAVINGS BANK,
No. 57 Nord-College Straße,
ap13 3M Nahe dem Public Square.

$1,000,000
Autorisirtes Kapital.
Perpetueller Charter.
Merchants und Manufacturer's Mutual Insurance Company.
Office: Handels-Kammer,
Nashville, Tennessee.
Diese Versicherungs-Gesellschaft versichert gegen jeden Verlust oder Schaden, der durch Feuer und durch Gefahren auf den Seen oder Flüssen entstehen mag zu entsprechenden Prämium Preisen:
Direktoren:

A. F. Goff,	J. N. Corbett,
Ex-Gov. W. S. Brown,	S. L. Demoville,
Geo. E. Allen,	Robt. F. Woods,
Dr. C. R. Ordway,	W. W. Totten,
A. G. Ewing,	J. H. Buddeke,
H. J. Massengale,	Wm. Stockell,
Archer Cheatham,	Albert Roberts,
	Jno. Hughes.

mi20 1M

Neuer und eleganter
Barbierladen
nebst Frisirzimmer,
von
Nelson Walker,
im Maxwell Haus, an Church Straße,
Allen meinen Freunden und dem Publikum im Allgemeinen empfehle ich meinen neuen und eleganten
Barbier- und Frisir-Salon
der auf's bequemste und nobelste eingerichtet ist.
Nelson Walker,
Church Straße, im Maxwell Haus
feb9 3M Eingang an Church Straße.

Tornado!
Dieser junge Vollbluthengst (Traber) wird eine kurze Saison auf der Farm von W. R. Cornelius an der Nordseite des Flusses abhalten. Dieselbe beginnt Montag, den 13. Mai.

Beschreibung u. Abstammung
„Tornado" stammt von „Whirlwind" (dieser von dem importirten Altoff) die erste Stute von Glencoe, die zweite von Wagner, die dritte eine Messenger Mare. Derselbe ist ein wunderschöner Fuchs 15½ Hand hoch; ist 4 Jahre alt und verspricht ein großer Trader zu werden.
Bedingungen: $25 wenn die Stute fortgeschafft wird und $25 wenn sie tragend wird, mit dem Privilegium der Beschälung in nächster Saison, wenn das Pferd nicht den Eigenthümer wechselt.
mi11 1M

Stacey House.
Church Straße, Nashville, Tenn.
Dieses neue und elegante Hotel ist für das reisende Publikum und für Boarders offen. Der Eigenthümer hat soeben eine herrliche Verbesserung im Parterre Geschoß beendigt, bestehend in einem eleganten Billiardsaal mit neuen und verbesserten Billiards; ebenso Herren Parlors und Lesezimmer. Alles ist durch eine schöne Bogenthüre mit der Bar und der Office verbunden, welches eine schöne Aussicht auf das Ganze von jedem Punkte aus giebt. Dieses ist einer der schönsten und angenehmsten Aufenthalte für Reisende, Boarders und Geschäftsleute der Stadt, welche alle ergebenst eingeladen sind. Andere Bauten und Verbesserungen stehen in Aussicht.
mi23 3M Clay Roberts, Eigenthümer.

City Hotel.
Dieses seit lange bestehende und wohl bekannte Haus wird hiernach durch J. E. Bledsoe geführt werden, der mehr als zwanzig Jahre in dieser Geschäftslinie in Louisville, Cincinnati und anderen Städten zugebracht hat.
Das Geschäft wird zusammen mit R. F. Bell von hier und S. E. Hare, einem der früheren Eigenthümer, der früher einmal das Commercial Hotel an diesem Platze hatte, geführt werden. Wir hoffen durch strenge Aufmerksamkeit einen liberalen Theil der Patronage des Publikums zu erhalten. Unser Tisch wird stets mit dem Besten versehen sein, was der Markt darbietet und Rechnungen werden stets sehr billig sein.
Bledsoe, Bell & Hare,
mi28 3M Eigenthümer.

Dr. G. Schiff,
Praktischer Arzt,
Wundarzt u. Geburtshelfer
No. 39 Cedar-Straße.
ap25 ba

Dr. R. Knafft,
Praktischer Arzt
und
Geburtshelfer,
Germantown,
Ecke Summer und Jefferson Straße
Nashville, Tennessee.
mi9

Dr. W. M Burdett
widmet seine Aufmerksamkeit hauptsächlich
Frauen-Krankheiten
und ist Verfertiger der Burdett's Familien-Arznei und der Bruchbänder für Frauen.
Office Ecke High und Süd-Union Straße.
mi3 6M Nashville, Tenn.

Straßen-Anfeuchtung.
Die Nashville Straßen-Anfeuchtungs-Compagnie
erlaubt sich hiermit, dem Publikum anzuzeigen, daß sie mit
Anfeuchtung der Straßen für diese Saison begonnen hat.
Ihre zu dieser Arbeit getroffenen Vorkehrungen sind sehr ausgedehnt, und Arrangements wurden getroffen, um alle Hauptstraßen der Stadt anfeuchten zu können.
Diejenigen, welche die Straße vor ihren Häusern anfeuchten zu lassen wünschen, werden ersucht in der Office der Nashville Straßen-Anfeuchtungs-Compagnie,
No. 8 Süd-Cherry Straße,
erste Thüre südlich der Post Office, bestellen und können einer prompten Bedienung versichert sein.
J. W. Carpenter, Präsident.
W. H. Harrison, Superintendent.
mi21 1M